

Teil 3 – It's never too late to remember

Empfang der Gemeinde Bech im Anschluss an die Gedenkfeiern am 19. Oktober 2013 aus Anlass des Absturzes eines britischen Halifax Bombers am 27/28. August 1943 im Marscherwald.

Fotogalerie unter <http://www.mywort.lu/bech/35662587.html>

Mit Blumenniederlegungen und Gebeten bei der schlichten und würdevollen Gedenkfeier und der Enthüllung der Gedenk- und Informationstafel am Halifax Square im Marscherwald an der Absturzstelle des Halifax Bombers begonnen, nach der imposanten Gedenkfeier am « Monument aux Morts » in Bech, wo die Royal Air Forces allen Opfern und allen Einwohnern der Gemeinde Bech, welche im Krieg starben oder leiden mussten, gedachte, hatte die Gemeinde Bech zu einem Empfang in den Vereinssaal nach Hemstal eingeladen, wo verschiedene Ansprachen gehalten und eine Erfrischung angeboten wurde.

Bei diesem Empfang begrüßte der **Bürgermeister Camille Kohn** die vielen Ehrengäste, welche zu den Feierlichkeiten in den Marscherwald und nach Bech gekommen waren, er freute sich besonders über die Anwesenheit der Britischen Botschafterin **Alice Walpole** und vieler ranghoher Offiziere der Royal Air Forces. Ebenso erfreut war er über die Anwesenheit



vieler Mitbürger, welche damit ihr Interesse an dieser Feier bekundeten. In dieser Nacht des 27/28. August 1943, vor 70 Jahren hatten die Einwohner unserer Umgegend, den Blick angstvoll gegen Himmel gerichtet und konnten nur erahnen, welche Tragödie

sich über ihren Köpfen abspielte. Erst viel später wurden sie sich dessen bewusst, was geschehen war: 2 Engländer und ein Australier hatten ihr junges Leben geopfert. Das Leid und die Schmerzen ihrer Familien, die ihre Jungen, gegen einen schrecklichen Diktator kämpfend, irgendwo in der Fremde verloren hatten, konnte man nur erahnen. **It's never too late to remember**, sagte Camille Kohn, auch 70 Jahre nach dem Absturz sei es nicht zu spät an diese Geschehnisse zu erinnern und zu gedenken.

Der Bürgermeister der Gemeinde Bech, Camille Kohn, bat alle Anwesenden der Bomberbesatzung zu



gedenken, der dem Tod entronnenen und der getöteten Besatzung des Halifax Bombers. In dieses Gedenken sollten aber auch die Millionen Opfer des Zweiten Weltkriegs, ob zivile oder Militär, mit einbezogen werden. Nur dank der Opferbereitschaft vieler Menschen war es nach 1945 möglich, ein Europa des Friedens, der Freiheit und der Selbstbestimmung zu schaffen.

Dann dankte der Redner allen, die zum Gelingen dieses Gedenktags mit beigetragen hatten. Auch wies der Redner auf die Bande der Freundschaft, des Respekts und der Solidarität zwischen Großbritannien und Luxemburg hin.

Im Lauf der Feier überreichte Camille Kohn eine Spende der Gemeinde Bech über 1 000 Euro an die Vertreter der „Royal Air-Forces Association“ zur Unterstützung verletzter Armeeangehöriger.



Initiator **Fred Schaaf** erläuterte kurz die von ihm entworfene Gedenk- und Informationstafel und beschrieb den Todesflug des Halifax-Bombers. Seine besondere Anerkennung übermittelte der Redner sowohl jenen vier anwesenden Familien, welche die überlebende Besatzung bei sich zu Hause aufnahmen,

versteckten und betreuten als auch allen anderen, die ihr Leben und das ihrer Familien aufs Spiel setzten, um den mit ihren Fallschirmen abgesprungenen Mitgliedern der Flugzeugbesatzung Obdach zu gewähren und ihnen weiterzuhelfen. Stellvertretend für alle welche ihm halfen den Absturzort wiederzufinden, den Gedenkpfad zur Gedenkstätte anzulegen, zollte Fred Schaaf dem Zeitzeugen Armand Petry aus Hemstal seinen besonderen Dank und seine Anerkennung.



Die in Luxemburger Sprache vorgetragenen Reden wurden, von **Tom Becker**, Schöffe der Gemeinde Bech, in die englische Sprache übersetzt.



Abschließend dankte die britische **Botschafterin Alice Walpole** für die erwiesenen Ehren und bemerkte, dass zu jener Zeit nur durch den Luftkrieg, der Krieg nach Deutschland gebracht werden konnte. Es war für Sie eine besondere Ehre, aber auch eine Verpflichtung gewesen, an diesen Gedenkfeiern teilgenommen zu haben.

Letzter Redner, welcher das Wort bei diesem Empfang ergriff war **Air Marshal Philip Sturley, President RAF Association Luxembourg**, welcher die vom Gemeinderat einstimmig beschlossene Spende der Gemeinde Bech über 1 000 Euro in Empfang genommen hatte. Er bedankte sich für den Erhalt dieser Spende und erklärte den karitativen Einsatz der Royal Air Forces Association in der heutigen Zeit.



Die Feier endete mit dem Austausch von Geschenken zwischen der Gemeindeverwaltung mit der britischen Botschafterin und der Royal Air Forces Association und ging dann in den gemütlichen Teil über.

Anstrengende Tage und Wochen von Organisation,

Vorbereitung für diese Feier fanden mit der Rezeption einen würdigen Abschluss. Die Gedenkfeiern und die Erinnerung an den Bomberabsturz werden bei allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben. Die Lücke des Andenkens, des Gedenkens und der Erinnerung, welche seit dieser fatalen Nacht bestand ist nun geschlossen.



Mit dem Halifax Square im Marscherwald, mit der Informations- und Gedenktafel in den Forsten des Marscherwald wird diese Erinnerung weiterleben und in der Bevölkerung verwurzelt bleiben. Das Andenken an die Flugmannschaft des Halifax JD-298 ist hiermit an unsere Nachkommen weitergegeben.

Nach der Rezeption konnte ein Duplikat der Informationstafel,



die am Absturzort im Marscherwald aufgestellt wurde, im Saale angeschaut werden. Dieses Duplikat wird demnächst im Vereinssaale in Altrier dauerhaft aufgehängt werden. Ebenfalls zeigte Patrick Mischel die von ihm während der letzten Jahre, dem abgestürzten Halifax zugeordneten Flugzeugteile, welche er im Marscherwald verstreut eingesammelt hatte. Sehr anschaulich dargestellt war eine, von Jean Colbach zusammengestellte Tafel mit Fotos und zurückgelassenen Erinnerungsstücken der abgesprungenen Besatzungsmitglieder Eric Brearly und George Hirst, welche bei seiner Familie in Heffingen längere Zeit versteckt waren. Sowohl die Ausstellung von Patrick Mischel wie auch die Fotos von Jean Colbach fanden sehr viel Aufmerksamkeit. (FSa)

Text: © Fred Schaaf

Foto: Marc Mersch/Jeannot Hau/
Fred Schaaf



